

The Scottish 6 Days 2013

von Winfried Fugmann

Nur eine kleine Schar baden-württembergischer Orientierungsläufer machte sich zur diesjährigen Auflage der Scottish 6 Days auf in das Land der Dudelsäcke, des Whiskys und der schmalen Straßen mit Linksverkehr. Die Veranstaltung zählte über 3500 Teilnehmer, von denen etwa ein Drittel von außerhalb Großbritanniens angereist waren. Abgesehen von Warteschlangen an den Imbissbuden zeigte sich die Organisation den Anforderungen durchaus gewachsen. Problematisch konnte es allerdings sein, wenn man nach dem Lauf sein Auto auf einer Wiese unter weit mehr als 1000 anderen wiederfinden wollte und sich nicht Reihe und Standplatz gemerkt hatte.

Die diesjährigen 6 Days fanden in Moray statt, etwas östlich von Inverness, der „Hauptstadt der Highlands“. Anders als man beim Wort „Highlands“ zunächst denkt, galt es jedoch nicht, kahle, felsige Berge zu ersteigen. Stattdessen bildeten küstennahe, bewaldete Dünen und Ebenen sowie einige Kilometer landeinwärts gelegene Moränenrücken die Arena für die sechs Wertungsläufe. Alle Gebiete waren überwiegend mit lichtem Kiefernwald bestanden, wobei Bodenvegetation aus Heidekraut, Blaubeeren und Farnen stets hohe Aufmerksamkeit beim Laufen erforderte.

An den ersten drei Tagen, wie auch beim fünften Wertungslauf, war Feinorientierung im fein strukturierten Höhenprofil der Dünen gefragt. Noch kritischer waren aber die flachen, reliefarmen Gebiete zwischen den Dünengürteln, in denen es kaum sichere Orientierungspunkte gab und viele nicht kartierte Schneisen zusätzlich für Verwirrung sorgten. Gerade wenn man noch wenig Erfahrung mit einem solchen Gelände hatte, zahlte sich ein vorsichtiges Herangehen aus.

Am Ruhetag fand für diejenigen, die es nicht lassen konnten, ein Sprint-OL in Lossiemouth statt, der gleichzeitig der erste Lauf des Euromeetings war. Wer es lassen konnte, verbrachte den Tag mit Shoppen, Ausschauhalten nach Nessie, einer Wanderung auf den Ben Nevis (höchster Berg Großbritanniens), einer Schloss- oder Brennereibesichtigung, einem Besuch im Skigebiet der Cairngorms oder oder ... Auch der weite feine Sandstrand von Nairn lockte zu einem Besuch.

Überhaupt war das Wetter überwiegend sonnig und warm. Jedenfalls mussten diejenigen, die mit der Erwartung von täglichen Regengüssen nach Schottland gereist waren, positiv überrascht sein. Nur beim ersten und beim vierten Lauf regnete es (die Helferinnen von der Schlüsselaufbewahrung haben sich sogar dafür entschuldigt), ansonsten war nahezu ideales OL-Wetter. In den Wochen vor der Veranstaltung hatte eine für schottische Verhältnisse ungewöhnliche, mehrere Wochen anhaltende Trockenperiode die Böden getrocknet und sogar für eine relativ gute Belaufbarkeit der Sümpfe gesorgt.

Noch ein Wort zu den Midge, den Quälgeistern der Highlands, vor denen uns der Reiseführer gewarnt und zu allerlei Gegenmitteln geraten hatte: In Küstennähe gab es die winzigen Mücken kaum, und selbst bei den küstenferneren Läufen waren diese, solange man lief, kein Problem. Stehenbleiben wurde jedoch bestraft! Dies erklärte auch die fremdartige Vermummung mancher Helfer.

Der vierte und der sechste Lauf fanden einige Kilometer von der Küste entfernt statt, in einer Höhenlage von ca. 200 m. Hier erinnerte das Gelände eher an den Schwarzwald, wenn auch die

Hänge kürzer und weniger steil waren. Aber auch hier erforderte das Höhenprofil höchste Konzentration, wollte man nicht auf den falschen Hügel oder in die falsche Senke laufen.

Parallel zu diesen beiden Läufen fanden der Mitteldistanz- und der Langdistanz-Wettkampf des Euromeetings statt. Wer sich auf den Strecken der Altersklassen schon mit dem Bodenbewuchs und den belaufbaren, aber weichen Sümpfen schwergetan hatte, staunte beim letzten Lauf über die 15 oder gar 21 Lkm der Eliteklassen. Beim vierten Lauf wurde der Countdown für die WM 2015 gestartet, die im gleichen Gebiet stattfindet. Hierfür hatten die Veranstalter eigens einen Überflug eines Militärjets organisiert – unüberhörbar und für die nicht vorgewarnten Läufer etwas überraschend.

Moray 2013 war eine ideale Gelegenheit, OL und Urlaub zu verbinden – und eine Werbung für 2015.

Link zu den Ergebnissen:

<http://www.scottish6days.com/2013>



Scottish 6 Days 2013: Meer, Düne, Posten